

für ratfam, sämtliche Vorräthe der Saison zum An-
verkauf zu stellen. Bei den ganz bedeutend herab-
gesetzten Preisen auf Herren- und Knaben-Anzüge, Ho-
f- u. s. w. ist ein Besuch des Ausverkaufes unbedingt
empfehlenswerth, insbesondere sind einzelne und speri-
cielle Herren-Anzüge derartig billig ausgelegt, daß
ein jeder Einkauf auch für späteren Bedarf ge-
bezahlt macht.

Saison Ausverkauf

zu
außergewöhnlich billigen
Preisen.

Weisswaren

Jabots und Bäckchen in Tüll u. Schweizer Stickerei	früh. Wert bis 3.50 jetzt 28 $\frac{1}{2}$ — 1.75
Spachtel-Kragen rund und Schulterfasson	früh. Wert bis 3.75 jetzt 48 $\frac{1}{2}$ — 2.25
Batist- u. Stickereikragen	früh. Wert bis 3.50 jetzt 18 $\frac{1}{2}$ — 1.85
Bulgaren-Kragen	früh. Wert bis 4.50 jetzt 48 $\frac{1}{2}$ — 2.50

Handschuhe

Zwirn- u. Leinen-Handschuhe 2 Druckknöpfe	früh. Wert bis 1.50 jetzt 38 $\frac{1}{2}$ — 95 $\frac{1}{2}$
Lange, weisse Fingerhandschuhe	früh. Wert bis 3.75 jetzt 42 $\frac{1}{2}$ — 2.50
Lange, weisse Halbhandschuhe	früh. Wert bis 2.75 jetzt 45 $\frac{1}{2}$ — 1.75
Lange, farbige Fingerhandschuhe	früh. Wert bis 3.75 jetzt 75 $\frac{1}{2}$ — 2.50

Strümpfe

Schwarze baumw. Damen- Strümpfe engl. lang. ohne Naht	früh. Wert bis 1.75 jetzt 45 $\frac{1}{2}$ — 1.35
Lederfarb. baumw. Damen- Strümpfe engl. lang. mit verst. Ferse und Spitze	früh. Wert bis 2.25 jetzt 45 $\frac{1}{2}$ — 1.50
Feinfarbige Damen-Strümpfe engl. lang. Ferse u. Spitze verstärkt	früh. Wert bis 2.50 jetzt 68 $\frac{1}{2}$ — 1.50
Bestickte Damen-Strümpfe engl. lang. auch mit Zwickel	früh. Wert bis 2.25 jetzt 68 $\frac{1}{2}$ — 1.35

Taschentücher

Weisse Batist-Taschentücher mit Hohlraum	12 $\frac{1}{2}$ Stück
Engl. Batist-Taschentücher mit farbiger Kante	95 $\frac{1}{2}$ Stück
Engl. Batist-Taschentücher gros, blau-weiße gepunkt	25 $\frac{1}{2}$ Stück
Engl. Batist-Taschentücher gros, mit hübscher farb. Kante	38 $\frac{1}{2}$ Stück

Besondere Gelegenheitskäufe.

Ein Posten imit. Klöppel-Garnituren

	Läufer	Decke 60/60	Decke 35/35
Tabletdecken Ser. I II III IV 18 25 32 38 Pfg.	Serie I 95 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	42 $\frac{1}{2}$
	Serie II 265 $\frac{1}{2}$	195 $\frac{1}{2}$	88 $\frac{1}{2}$
	Serie III 95 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{1}{2}$	58 $\frac{1}{2}$
Grosse Posten imit. Klöppelspitzen, rein Leinen Stücke à 3-5 Meter	Stück 95 $\frac{1}{2}$		

Handarbeiten

Ein großer Posten gezeichnet. graulein. Kissen u. Decken
Kissen mit Rückwand zum Ausschneiden, Stück 58 $\frac{1}{2}$
Decken 60/60 Stück 78 $\frac{1}{2}$

Alle Modelle der letzten Saison
angefangen und fertig gestickt

Jetzt zu und unter Einkaufspreisen.

Herren-Artikel

Farbige Oberhemden Serie I früherer Wert bis 4.50	jetzt 2.25
Farbige Oberhemden Serie II früherer Wert bis 6.50	jetzt 3.50-4.50
Farbige Garnituren früherer Wert bis 2.25	jetzt 75 $\frac{1}{2}$ — 1.50
Farbige Binder einfarbig und gemustert, früherer Wert bis 2.75	jetzt 60 $\frac{1}{2}$ — 1.50
Herren-Socken einfarbig und gemustert, früherer Wert bis 2.50	jetzt 35 $\frac{1}{2}$ — 1.50

Wäsche

Damen-Taghemden Prima Stoffe, Schulter- u. Reformfass., mit Stickerei früherer Wert bis 4.50	jetzt 1.45-3.50
Damen-Nachthemden mit reicher Stickerei, früherer Wert bis 8.75	jetzt 3.50-6.75
Damen-Beinkleider Kniefasson mit Stickerei, früherer Wert bis 3.75	jetzt 1.45-2.95
Untertaillen mit reicher Stickerei, früherer Wert bis 4.50	jetzt 75 $\frac{1}{2}$ — 3.50
Stickerei-Röcke früherer Wert bis 15.00	jetzt 2.25-9.75
Weisse Zierträgerschürzen früherer Wert bis 3.50	jetzt 95 $\frac{1}{2}$ — 1.95

Sport-Artikel

Golfjacken für Damen früherer Wert bis 25.00	jetzt 9.75-17.50
Golfjacken für Kinder früherer Wert bis 15.00	jetzt 2.75-9.50
Sweater in Wolle und Baumwolle früherer Wert bis 5.50	jetzt 60 $\frac{1}{2}$ — 4.25
Sport-Hüte für Damen früherer Wert bis 9.75	jetzt 95 $\frac{1}{2}$ — 3.75
Sport-Hüte für Kinder früherer Wert bis 3.50	jetzt 75 $\frac{1}{2}$ — 1.50
Auto-Schals Cristaline in vielen Farben früherer Wert 1.25	jetzt 78 $\frac{1}{2}$

Gürtel

Weisse Glacé-Leder-Gürtel jetzt	früh. Wert b. 2.50 75 $\frac{1}{2}$ — 1.45
Lack-Gürtel schwarz und farbig	jetzt 38-95 $\frac{1}{2}$
Wildleder-Gürtel jetzt	früh. Wert b. 3.50 1.65-2.50
Weisse Rips-Gürtel m. imit. Perlmuttersehl. jetzt	früh. Wert 1.45 95 $\frac{1}{2}$

Blusen

Batist u. Voile früherer Wert bis 17.50 jetz 50 $\frac{1}{2}$ bis 10.75

Jupons

in Trikot, Seide und Waschestoffen
früherer Wert bis 25.00 jetz 1.50 bis 15.00

Handtaschen

Leder-Taschen Ueberschlagform	jetzt 95 $\frac{1}{2}$
Leder-Taschen Ueberschlagf. m. Innent. jetzt	früh. Wert b. 4.50 1.95-2.95
Perl- u. Fantasie-Taschen	früh. Wert b. 15.00 jetzt 2.25-9.50
Macramé-Pompadours	früh. Wert b. 3.50 jetzt 95 $\frac{1}{2}$ — 1.75

Große Posten Wäsche-Stickereien

echt schweizer Fabrikat
Kupon ca. 4-4 1/2 Meter Stück 95 $\frac{1}{2}$ 1.25 1.45 1.75

Doppelstoff-Madapolame-Stickerei Kupon 4 1/2 Meter Kupon 58 $\frac{1}{2}$

Besätze, Tüll- und Seiden-Stoffe

Den Bestand an Resten dieser Abteilung
sowie Kupons für Blusen

jetzt zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Martin Blumann & Co.

Bielefeld, Niedernstraße 19.

Die Tragödie

Offenbar als
unter Auswärtiges
um die Ermordung
nars Hans Müllers
Nachrichtstelle for
In Sachen
senen Deutschen
jählichen Fremde
schen Auswärtige
worden. Die
Paris ist mit
gen beauftragt
deren eventuelle
rung internom
Schritte sind au
fene minderjäh
war. Zimmerbin
in Urteile fran
Schwierigkeiten
der dringend v
in die Fremden
Als Ergebnis
andere Nachrichten
die in der deutsh
von der ungelegl
schen Fremdenleg
unrichtig erklärt
überhaupt kein V
worden. Der Ob
ung befohlen hat
sondern schon seit
Es liegt auf
allgemein gehalten
sche Bolt in tein
Eine genaue atten
lichen Vorgänge,
jungen Deutschen

Im

führ man mit de
Gründung fort.
jahr 1907/08 die
von dem Mitbeg
Bermittlung die
nehmen zugrunde
beauftragt word
wurde versucht, d
nen an die Banl
über die wichtig
miert ließ. Den
Verhandlung füll
findung der fabr
Ein Patent war
nicht erteilt und
den. Der Angekl
selbst gelegentl
Schwindel, und a
oft Zuschriften, d
klagen behaupten
seits auch viele A
gen seien. So w
denburg und Med
ten. Der Wert d
lationsgeheimnis
ag gewesen wäre
oder nicht. Als
ein Defizit von
rat, wurde ein
Markt an die Gl
neuer Bank erfubr

D

Auch a
Kundenkre
und seinen
lichst die
ich jetzt in

Saison

bielte, auch
Sie werde

Eine

zu F

Aus

Die Tragödie des Fremdenlegionärs.

Offenbar als Antwort auf die Forderung, unser Auswärtiges Amt solle sich nun endlich um die Ernennung des deutschen Fremdenlegionärs Hans Müller kümmern, verbreitet eine Nachrichtenstelle folgende Meldung:

In Sachen des kriegsgerichtlich erschossenen Deutschen Hans Müller von der französischen Fremdenlegion sind jetzt vom deutschen Auswärtigen Amt Schritte eingeleitet worden. Die deutsche Botschaft in Paris ist mit näheren Feststellungen beauftragt worden, auf Grund deren eventuelle Schritte der deutschen Regierung unternommen werden sollen. Solche Schritte sind nur möglich, wenn der Erschossene minderjährig nach französischem Gesetz war. Immerhin ist eine deutsche Einmischung in Urteile französischer Gerichtshöfe mit Schwierigkeiten verknüpft. Es kann nur wieder dringend von einem Eintreten Deutschlands in die Fremdenlegion abgeraten werden.

Als Ergebnis der Untersuchung weiß eine andere Nachrichtenstelle bereits mitzuteilen, daß die in der deutschen Presse verbreitete Nachricht von der ungesetzlichen Erschießung eines deutschen Fremdenlegionärs in Orlan amtlich für unrichtig erklärt wurde. Seit zehn Jahren sei überhaupt kein Legionär in Orlan hingerichtet worden. Der Oberst Marion, der die Hinrichtung befohlen haben soll, sei nicht in Orlan, sondern schon seit längerer Zeit in Sez.

Es liegt auf der Hand, daß eine derartige allgemein gehaltene „Wichtigstellung“ das deutsche Volk in keiner Weise befriedigen kann. Eine genaue altemännliche Nachforschung der tatsächlichen Vorgänge, welche zu der Erschießung des jungen Deutschen geführt haben, ist notwendig.

Im Ohm-Prozeß

fuhr man mit der Besprechung der „Monaera“-Gründung fort. Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1907/08 dieser Gesellschaft war seinerzeit von dem Mitbegründer Feldhaus, durch dessen Vermittlung die Erwerbung der dem Unternehmen zugrunde gelegten Erfindung erfolgte, beanstandet worden. Vom gleichen Tage ab wurde versucht, den dadurch unbehaglich gewordenen an die Wand zu drücken, indem man ihn über die wichtigsten Vorgänge einfach uninformiert ließ. Den wesentlichen Teil der weiteren Verhandlung füllten Erörterungen über die Erfindung der fabrizierten Wasse „Gafé“ aus. Ein Patent war auf die Erfindung überhaupt nicht erteilt und auch später nie erteilt worden. Der Angeklagte Dr. Kolben bezeichnete selbst gelegentlich einmal die ganze Sache als Schwindel, und auch aus der Rundschaft kamen oft Zuschriften, die dahin lauteten. Die Angeklagten behaupten demgegenüber, daß andererseits auch viele Anerkennungsbriefe eingegangen seien. So wären die Großherzöge von Oldenburg und Mecklenburg sehr zufrieden gewesen. Der Wert der Erfindung habe im Fabrikationsgeheimnis gelegen, so daß es gleichgültig gewesen wäre, ob ein Patent erteilt wurde oder nicht. Als nach dem ersten Geschäftsjahr ein Defizit von mehr als 100 000 Mark eintrat, wurde ein anderes Patent für 100 000 Mark an die Linener Bank verkauft. Die Linener Bank erfuhr davon erst ein halbes Jahr

später. Die Verhandlungen führte ohne deren Wissen und Bollen Ohm selbst, der den Verkauf auch gar nicht erst durch die Bücher gehen ließ, sondern einfach die Linener Bank bei der Niederdeutschen Bank mit 100 000 Mark zugunsten der „Monaera“ belastete. Die Verhandlungen werden morgen fortgesetzt.

Zwei Jahre unschuldig im Zuchthaus.

Die Tragödie eines unschuldigen Zuchthausstrafe Verurteilten hat nunmehr mit dessen völliger Rehabilitierung geendet. Der Drogist Arthur Grebe in Neubrandenburg wurde am 1. Februar 1908 wegen Sittlichkeitsverbrechens zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt, auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren aberkannt. Die Revision gegen dieses Urteil blieb ohne Erfolg. Grebe hat die Zuchthausstrafe vom 10. März 1908 bis 10. März 1910 voll verbüßt.

Grebe hat vom ersten Tage der Verbüßung seiner Strafe an mit allem Fleiß versucht, ein Wiederaufnahmeverfahren durchzuführen. Er hat auch eine Reihe von Wiederaufnahmearbeiten gestellt, die blieben aber sämtlich ohne Erfolg. Schließlich hat die damalige Zeugin Kruse, die als Robbe und Hilfskrankenschwester in einem Krankenbause Anstellung gefunden hatte, von Grebes Willensbüssen gesprochen, ihrer Oberin gegenüber erklärt, daß sie den Grebe zu Unrecht bestraft habe. Die Oberin gab das Geständnis weiter und nunmehr wurde dem Wiederaufnahmearbeit sofort stattgegeben. Die Kruse erklärte vor Gericht, daß ihre feinerzeitigen Angaben sämtlich unwahr gewesen seien. Grebe habe sich ihr gegenüber niemals in unrichtiger Weise genähert, die belästigenden Angaben habe sie unter dem Zwange ihrer Erzieherin gemacht. Auf Grund dieser Angaben hob der Gerichtshof das frühere Urteil auf und sprach den Angeklagten unter Übernahme der Kosten auf die Staatskasse frei.

Grebe ist durch die Verbüßung der zweijährigen Zuchthausstrafe körperlich und geistig fast zusammengebrochen. Nach dem Gefängnis ist es unmöglich, daß man die Zeugin Kruse wegen ihrer früheren unethischen, unwahren Angaben vor Gericht, auf Grund deren Grebe die Zuchthausstrafe erhielt, gerichtlich zur Verantwortung ziehen kann.

Landwirtschaftliches.

Getreide-Wochenbericht.

In Deutschland hat endlich die letzte Woche auch den ostelbischen Gebieten, welche bisher zum Teil monatelang unter einer Dürre außerordentlich gelitten hatten, den ersehnten Regen gebracht, leider aber mit einer starken Abkühlung, welche die Wirkung der Niederschläge auf die Vegetation etwas abgeschwächt und die Entfaltung zurückgehalten hat. Inwieweit die Niederschläge, abgesehen von ihrem günstigen Einfluß auf die Bodfrucht und Futterpflanzen, auch noch einen Einfluß auf die Entwicklung der Getreidepflanzen ausüben können, muß abgewartet werden. In verschiedenen Bezirken, in denen aus den letzten Wochen der Winterroggen unmittelbar vor der Ernte steht, scheint die Stille zu spät gekommen zu sein und ebenso auch die Stille für den Hafer, der von allen Getreidearten bisher am meisten unter der Trocken-

heit gelitten hatte. Jedenfalls wird mit einer späteren Roggenernte zu rechnen sein, als man noch vor kurzem erwartet hatte. In Süddeutschland, wo eine nasse und kühle Witterung noch früher einsetzte, mehren sich bereits Klagen über Hagern und Verimtrachtung des Getreides und wird wärmeres und trockenes Wetter dringend gewünscht, wenn die bisher guten Aussichten für die Getreideernte nicht noch in letzter Stunde herabgemindert werden sollen.

Der Getreidemarkt verkehrte bei uns allgemein in ruhiger und abwartender Haltung, nur bei Roggen gestaltete sich mit Rücksicht auf die vorläufiglich spätere Ernte das Geschäft etwas lebhafter. Die weitere Gestaltung des Roggenmarktes wird zum großen Teile durch die Ausfuhr bedingt sein, die in erster Linie von der Qualität der neuen russischen Roggenernte abhängig sein wird. In Weizen und Hafer lag das Geschäft ziemlich ruhig, zumal die aus der letzten Ernte an den Markt kommende Ware zum großen Teile von sehr geringer Qualität und deshalb schwer unterzubringen war.

Ueberblick über den Viehmarkt.

Auf den Rinder- und Schafmärkten war der Geschäftsgang sehr einheitlicher, während auf sämtlichen Schweinemärkten sich das Geschäft wesentlich verbesserte.

Die Preise für Rinder stiegen in Danzig, Breslau, Berlin, Chemnitz, Plauen und Frankfurt am Main; sie fielen in Magdeburg, Hannover, Hamburg, München und Adla. An den übrigen Plätzen blieben die Preise der Vorwoche bestehen.

An den Hauptmärkten für Schafe Berlin zogen die Preise an, Hamburg gingen sie zurück und München blieben sie fast unverändert.

Die Schweinepreise stiegen an sämtlichen Plätzen.

Aus aller Welt.

Juwelenraub in der Josophische

Wie aus Petersburg gemeldet wird, brachen in Kalisch Diebe in der Josophische ein und raubten drei Brillanten und andere kostbare Juwelen. Das Verbrechen wurde, daß der Einbruch die Tat eines Juden sei, brach unter der Bevölkerung in der Erwartung eines Programms eine Panik aus. Der Polizei gelang es inzwischen, die Diebe beim Verkauf der Steine zu verhaften. Die Ruhe kehrte unter die Bevölkerung zurück, als man hörte, daß die Diebe flüchten sind.

Standalenzen bei den Rennen

Zu Standalenzen kam es am Sonntag bei den Rennen in München-Miem. Als im Rennen über 4000 Meter die drei Pferde, die am Start erschienen waren, ziemlich langsam, ja fast im Schritt über die Bahn zogen, bemächtigte sich der Zuschauer eine erhebliche Erregung und allerlei Rufe wurden gegen die Jockeys laut. Hierauf begannen die Reiter ein schnelleres Tempo vorzulegen. Als die drei Pferde zur Woge zurückkehrten, empfing das Publikum die Jockeys mit den Rufen „Schieber“ und bedrohten sie mit Steinen. Der Jockey Schüller geriet darüber so in Wut, daß er zur Peitsche griff und auf das Publikum einschlug. Er wurde schließlich vom Pferde heruntergeholt und mit Steinen arg zugerichtet, so daß die Polizei einschreiten und den Jockey schützen mußte.

Spiel und Sport.

* Das Reitmoller-Werderrennen findet am Sonntag, den 27. Juli auf der Reiter Heide statt. Da an diesem Tage in ganz Nordwestdeutschland keine Herrenreiten ausgeschrieben sind, so ist mit gut besetzten Feldern zu rechnen, zumal rund 8000 Mk. Preise ausgesetzt sind.

* Radrennen. Die Teilnahme der beiden deutschen Meisterfahrer Rau und Müller an den englischen Athletikmeisterschaften, die in Stamfordbridge bei London zum Austrage gelangten, endete mit einem Mißerfolge. Rau unterlag bereits im Vorlauf der 100 Yards-Meisterschaft, wo er nur den zweiten Platz befehlen konnte. Den Endlauf gewann der englische Weltmeisterfahrer Appelgardt in der hervorragenden Zeit von 10 Sekunden. Besser schnitt Müller im Laufe über eine englische Meile ab, er wurde erst nach Kampf ganz knapp geschlagen. Sieger blieb der Schwede Bauer. Auch im Hammerwerfen triumphierte ein Schwede, der Student Lind, mit einem Wurf von 46,50 Metern. Rau beteiligte sich noch im 200 Yards-Lauf, konnte aber nur Dritter werden. Appelgardt, der Gewinner der 100 Yards-Meisterschaft, legte wiederum und stellte mit 21,4 Sekunden einen neuen englischen Rekord auf.

* Die englischen Tennis-Meisterschaften erreichten mit der Entscheidung im Herren-Einzel ihren Höhepunkt. Der Verteidiger, der australische Weltmeister A. S. Widding, besiegte nach hartem Kampfe den Amerikaner M. G. W. Bonhaght mit 8 : 6, 6 : 3, 10 : 8.

* Radrennen. Die Radfahrerfahrt Bochum-Münster-Osnabrück-Bochum kam am Sonntag auf der 287,8 Kilometer langen Strecke zum Austrage. Die Fahrt verlief ohne besondere Zwischenfälle, doch wurde gegen Schütz-Trebbin, Fahl-Trebbin und Bauer-Charlottenburg Protest eingelegt, da sie nicht die vorgeschriebene Strecke innegehalten haben sollten. Am Ziel bestand die Endgruppe noch aus 16 Fahrern, so daß das Rennen im Endspurt entschieden werden mußte. Holleken-Röhl siegte in 10 Stunden 34 Minuten mit Handbreit vor Steingahs-Röhl. Dritter wurde Bauer, vierter Emil Rander, fünfter Stuebe-Röhl. In der Klasse der Amateure siegte Reich-Sundwig.

* Der Große Preis von Leipzig. Das wertvollste deutsche Dauer-Rennen kam jetzt zum 9. Male auf der Leipziger Rennbahn zur Entscheidung. Der Belgier Vinarz ging mit der Spitze ab und lag bis zur 78. Runde an erster Stelle, wo er wegen eines Raddefektes die Spitze an Balthour abgeben mußte. Der Amerikaner beendete die 100 Kilometer in 1 Stunde 13 Minuten 27,1 Sek. vor Günther 250 Meter, Vinarz 1500 Meter, Guignard 1750 Meter und Janke 4500 Meter zurück.

Geschäftliche Mitteilungen.

Patent-Bericht.

Mitgeteilt vom Patent- und techn. Bureau Köchling, Bielefeld, Lipgowerstr. 1. Ede Bahnhofstrasse. Telefon 1492. Auskunft und Broschüre frei!

Patenterteilungen:

262 747. Wurfrad für Kartoffelentmaschinen. Kemper u. Vossberg, Neuentirchen, Kr. Wiedenbrunn, Westf.
262 813. Kolbensteuerung für Pumpen mit umlaufendem, in der Kolbentrümmer abgeworfene drehbarem Kolbenkreuz. Wilhelm Hringhausen, Schilde, Westf.
262 860. Feuertellervorrichtung für Wagenfenster u. dgl. Hermann Vogt, Bielefeld. 606

Gebrauchsmuster:

550 414. Senfbehälter mit Einrichtung zum selbsttätigen Öffnen und Schließen des Auslasshahnes. Arthur Eugen Wied, Bielefeld.

Schluss des redaktionellen Teils.



Kinder- Karrenwagen bewährte
Nahrung Nahrung.
Die Kinder gedeihen
vorzüglich dabei
u. leiden nicht an
Verdauungsstörung.
Kranken-
kost

Der richtige Moment

für elegante **Damen-Konfektion,**
Kinder-Konfektion,
Damen- und Kinder-Hüte
— zu spottbilligen Preisen ist da. —

Die enorme Preiswürdigkeit in meinem Saison-Ausverkauf wird fortgesetzt bewundert.

Auch an meinen großen auswärtigen Kundenkreis, der mich regelmäßig besucht und seinen Einkauf tätigt, möchte ich höflichst die Bitte richten, die Vorteile, die ich jetzt im

Saison-Ausverkauf

biete, auch auszunutzen. Ich bin überzeugt, Sie werden es mir und anderen sagen:

Eine Reise nach Bielefeld
zu Friedmann's Saison-
Ausverkauf lohnt sich.

Morgen Donnerstag beginnt der **Saison-Ausverkauf** in meiner Spezialabteilung für **Gardinen, Teppiche, Portieren etc.**

Franz Friedmann

Bielefeld

Modernes Spezialhaus großen Stils.

Niedernstraße 13—15.



Zum Schützenfeste!

Soeben eingetroffen: Allerletzte Neuheiten in Prinzeßkleidern

aus Voile, Tüll, Chiffon, Crepe de Chine, die neuesten Formen
kleidsam und preiswert.

Reiche Auswahl in neuen
Tüll-Blusen, halbfertigen Roben, Stickerei-
Volants, Schals, Handschuhen, Jabots etc.



Bedeutend ermässigte Preise für die gesamte **Damen-Sommer-Konfektion.**
diesjährige

Schützen-Joppen

vorschriftsmässige Form, in
vorzüglicher Qualität und
Verarbeitung, fertig und
nach Mass.

**Schützen-Beinkleider, Westen
Krawatten, Handschuhe etc.**
in grosser Auswahl.

F. BUDDENBERG

GEGR.
1827.

Drucksachen empfiehlt **J. D. Küster Nachf.**

Bettfedern u. Daunen!

Ich offeriere enorm billig:

- Bettfedern . . . Pfd. Mk. 0.50 und 1.00
- Bettfedern mit Daunen . . . Pfd. 1.75
- Bettfedern mit Daunen . . . Pfd. 2.00
- Feine Halbdaunen . . . Pfd. 2.50
- Feine Halbdaunen . . . Pfd. 3.00
- Sehr feine Halbdaunen . . . Pfd. 3.50
- Daunen in allen Preislagen.

Fertige Betten führe ich nicht. Jeder Käufer ist beim Füllen der Betten
zugegen. Die Federn liegen frei vor den Augen des Käufers.

Bettenfabrik

F. Mertens

Hamm

Bielefeld⁶⁰

Münster

Grosses Bettfedern-Einkaufshaus.

Viele Tausende Kunden. ———— Wiederverkäufer Engros - Preise.

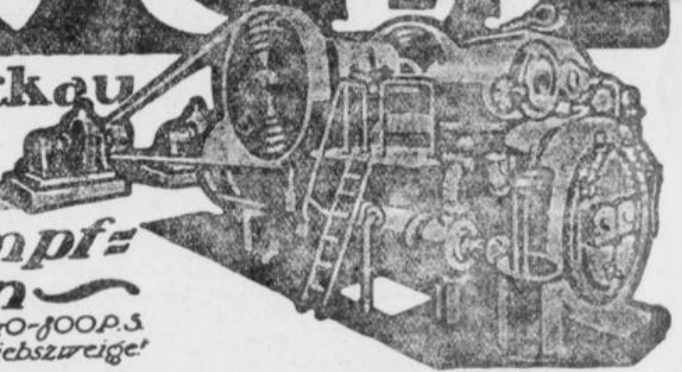
R. WOLF

Magdeburg-Buckau

Zweigbureau Hannover, Bahnhofstr. 5.

Patent-Heißdampf- Lokomobilen

Originalbauart, Wolf's Leistungen von 10-1000 P.S.
Vorteilhafteste Kraftquelle für alle Betriebszweige!



Haarfärbemittel.

Als vorzügliche Färbemittel für Kopf- und Barthaar,
die durchaus unschädlich, einfach und leicht
in der Anwendung sind und eine gleichmässige,
natürliche und dauerhafte Färbung geben,
empfehle:

- Aureol, in allen Haarfarben, . . . à 1.25 u. 3.50 Mk.
- Nusseextrakt, blond, braun u. schwarz . . . à 1.00 Mk.
- Seeger's Haarfarben . . . 1.50 u. 2.50 Mk.
- Seeger's Nöfancin . . . à 3.00 Mk.
- Janke's Haarfarbe - Wieder-
hersteller . . . à 3.50 Mk.
- Mélanogène v. Dicquemare, Rouen, . . . à 5.00 Mk.
- Rausch's Kamillen-Extrakt . . . à 2.50 Mk.
- Lohse's „Goldblond“ und Schwarz-
lohse's „Aureoline“ . . . à 3.00 Mk.
- gibt dem Haare die beliebte goldblonde Farbe.
- Augenbrauenstifte - Barttusche.
- Hoffer's Haarfärbekämme . . . à 3.00 Mk.

L. Schaefer,

Parfümerie.

Rathausstrasse 7.

Billige Arbeiter- Ein- u. Zweifamilienhäuser

sind unter günstigsten Bedingungen zu ver-
kaufen durch

S. Katzenstein Söhne.

2528,7*

Ziehung ^{unwiderruflich} am 23. Juli 1913 in Kiel

Schleswig- Holsteinische Pferde-Lotterie

3261 Gewinne im Gesamtverlos von Mark

spez. 49 Pferde und 4 Equipagen Mark =

300000

635000

3216 vollwertige Silbergewinne Mark =

165000

1. Hauptgewinn: ein eleganter Vierspänner Mark =

100000

Lose 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.

Porto und Liste 30 Pf. extra empfohlen und versendet

General-Debit **Gust. Pfordte, Essen-Ruhr**

sowie in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

COGNAC Stahl

Garantirte Weindestillations-
Produkte

Prämirt mit den höchsten Preisen

COGNAC-BRENNEREI

CARL STAHL GÜTERSLOH.

Zu haben in allen bess. einschlägigen Geschäften.

Kiesenhafte Be

In Baden tra-
lichen Verarbeiter
lung zusammen.
wichtigsten gewerkl
Jahre, u. a. der
werthschaftsrecht im
arbeiterbewegung
gelber Gewerke
„alten“ Sozialdem
aus neue festgeleg
Kümmernissen des
Schlechts ist no
abgeordneten und
Vergbau“ sowie e
Gefahren der Sch
vorgehen.

Dem Jahresbe-
Verband im letzten
zu verzeichnen hat
zahl von 74 814
im letzten Jahre.
dem großen Strei
1912 einliegende
mühsam auf den
auf den Gruben
die gelben Gewer

Sehr interessan-
hin über die R
im Vergewer
Kiesenhafte Be
Vergewerks-Artikel
11 Kohlenzechen
Fördermaschinen im
im Kohlenbergbau
fast 9 Millionen
Harpener Vergew
chen, förderte 191
ten und beschäftig
auf einer Schacht
in der Regel üb
Eine zu große K
unrentabel und d

Das Allerbe

Rosig-
und kreuz
macht K

Kin



Zur Sala

empfehl

feinstes Ta

Deutsches Kol

1 Liter 1.80, 1/2

1/4 Liter 60

Hengstenbergs

die Flasche

feinstes Gel u. fe

für Sal

Th. Wol

Niesenhafte Bergwerksunternehmungen

In Aachen trat jetzt der Kongress der christlichen Bergarbeiter zu seiner 14. Generalversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen die wichtigsten gewerkschaftlichen Ereignisse der letzten Jahre, u. a. der Ruhr-Bergarbeiterstreik, der Gewerkschaftsstreit im katholischen Lager, die Bergarbeiterbewegung an der Saar und die Gründung neuer Gewerkschaften. Auch soll die Stellung zum „alten“ sozialdemokratischen Bergarbeiterverband aufs neue festgelegt und das Verhältnis und Unterstützungsverhältnis des Verbandes reformiert werden. Schließlich ist noch ein Vortrag des Reichstagsabgeordneten Jambusch über „Unfallverhütung im Bergbau“ sowie ein Experimentvortrag über die Gefahren der Schlagwetter und des Kohlenstaubes vorgesehen.

Dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß der Verband im letzten Jahre 18 000 neue Mitglieder zu verzeichnen hatte. Damit stieg die Mitgliederzahl von 74 614 im Jahre 1908 auf über 90 000 im letzten Jahre. Sehr schädigend wirkte die nach dem großen Streik im Ruhrgebiet im Frühjahr 1912 eingeführte Auslosung und Gewerkschaftsmäßigkeit auf den Verband ein. Dazu kam, daß auf den Gruben des Ruhrgebietes mit Hochdruck die gelben Gewerkschaften gefördert wurden.

Sehr interessant ist, was der Bericht weiterhin über die Niesenhafte Bergwerksunternehmungen im Bergwerksbetriebe sagt. Eine solche Niesenhafte Bergwerksunternehmung ist z. B. die Eisenhüttenbergwerksgesellschaft, die im Jahre 1911 11 Kohlenzechen bezog. 19 Tiefbauanlagen mit 34 Fördermaschinen und 21 Wettermaschinen besaß und im Kohlenbergbau 34 784 Mann beschäftigte und fast 9 Millionen Tonnen Kohlen förderte. Die Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft besitzt 21 Zechen, förderte 1911 über 7 Millionen Tonnen Kohlen und beschäftigte 27 405 Arbeiter. Die Zahl der auf einer Schachtanlage beschäftigten Arbeiter geht in der Regel über 2—3000 Mann nicht hinaus. Eine zu große Ausdehnung der Betriebe macht sie unrentabel und die Entwicklung drängt daher zur

Zusammenfassung selbständiger Betriebe zu einer Unternehmung. Daher geht trotz der geradezu beispiellosen Ausdehnung des Steinkohlenbergbaues im rheinisch-westfälischen Industriegebiet die Zahl der Unternehmungen zurück. Bei der Gründung des Kohlenindustriats im Jahre 1893 traten ihm 98 Unternehmungen bei, heute zählt es nur noch 62 Mitglieder, die übrigen sind von diesen verschluckt worden.

Die Frau Stadtschreiberin als Bankinstitut.

Ueber die riesigen Vermögensverhältnisse der Charlottenburger Stadtschreiberin Niese und seiner Frau werden jetzt viele Einzelheiten bekannt, die, wie die Kreuzzeitung mit Recht sagt, ein eigenartiges Schlaglicht auf die sprichwörtliche Intelligenz der Berliner werfen. Der Frau Niese ist es geglückt, ihren Bekanntenkreis zur Vergabe von ganzen Vermögen für „Geschäfte“, d. h. Spekulationen zu veranlassen, von denen die Geldgeber keine Ahnung hatten, nach denen sie nicht einmal fragten, als sie erst einmal verhältnismäßig hohe „Gewinnanteile“ oder Zinsen gesehen hatten.

Als Hauptstütze ist nicht der Ehemann, sondern seine Frau, mit der der Sekretär seit sieben Jahren verheiratet ist, anzusehen. Niese war in ihren Händen nur ein willenloses Werkzeug.

Die ganzen Vermögensverhältnisse wurden nach Aussage der Geschädigten von der Frau eingeleitet und auch von ihr durchgeführt, während ihr Mann nur Mitwisser war und sich auch dadurch schuldig machte, daß er Unterschriften hergab und Bürgschaften leistete. Ein sechsjähriges Mädchen, das aus der zweiten Ehe hervorging, haben die Nieses mitgenommen, während sie einen 20 Jahre alten Sohn, der aus erster Ehe stammt und bei ihnen wohnte, zurückgelassen haben. Dieser junge Mann, der in einem kaufmännischen Geschäft angestellt ist, hat von

den Schwindereien seines Vaters und seiner Stiefmutter nicht das Geringste gewußt. Niese stand seit ungefähr 30 Jahren im städtischen Dienst und hatte sich nie etwas zuschulden kommen lassen. Er galt als ein sehr pflichttreuer und zuverlässiger Beamter und machte auch im Hause den Eindruck eines sehr soliden Mannes.

Die großzügigen Schwindereien

begannen vor ungefähr einem halben Jahre, als das Ehepaar in Geldverlegenheiten geraten war. Zuerst war es eine Frau, die um nahezu 20 000 Mark betrogen wurde. Dieser erzählte Frau Niese, daß sie Gelegenheit habe, Gelder sehr gut anzulegen, so daß sie 10 bis 20 v. H. dabei verdiene. Die Frau, die erst vorsichtig war, und nur einen kleineren Betrag hergab, handelte der Frau schließlich ungefähr 20 000 Mark aus, als diese ihr die hohen Zinsen tatsächlich auszahlte. Die erste „Kundin“ der Frau Stadtschreiberin erzählte von dieser vorteilhaften Geldanlage auch ihren Bekannten und Verwandten, die sich jetzt ebenfalls an Frau Niese wandten und dort ihr Geld unterbrachten. Bald hatte die Frau, die auch selbst überall, wo sie nur konnte, von ihren vorteilhaften Spekulationen sprach,

einen großen „Kundentanz“.

Es fanden sich Leute, die ganze Vermögen, einfache Beträge bis zu 50 000 und 80 000 M. hergaben. Frau Niese „arbeitete“ jetzt ganz planmäßig und großzügig, indem sie, so lange es anging, ihren „Kunden“ auch die hohen „Zinsen“ und „Gewinnanteile“ auszahlte. Diese gaben sich deshalb auch leicht zu fressen, obwohl sie gar nicht wußten, welcher Art die Geschäfte der Frau waren, bei denen diese den hohen Gewinn erzielte. Neben barem Gelde nahmen die Eheleute auch Sparbuchscheine in Empfang, von denen sie zum Teil größere Beträge abhoben, die sie zum Teil wieder als Bürgschaften anderen Leuten, die bares Geld hergaben, einhändigten. Erst, nachdem die Flucht des Paares bekannt

geworden ist, an dessen Ehrenhaftigkeit niemand zu zweifeln wagte, weil der Mann einen solchen Vertrauensposten einnahm, erschienen immer noch neue Gläubiger. Es erschienen mehrere, von denen einer allein 30 000 Mark zu fordern hat.

Die Gesamthöhe der Schulden

läßt sich bis jetzt noch gar nicht überblicken. Wenn man zuerst mit ungefähr 200 000 Mark gerechnet hat, so hat man, soweit jetzt schon feststeht, jedenfalls viel zu niedrig gegriffen. Die Schwindereien des Paares belaufen sich nach der Anschauung von Geschädigten beinahe auf eine halbe Million. Besonders erbittert sind die Mieter des Nieseschen Hauses. Sie sind von ihren Wirtsleuten fast alle hineingeleitet worden. Aber nicht nur die Mieter selbst, sondern sogar ihre

Dienstmädchen sind Gläubigerinnen

der Nieses. Wenn es sich bei ihnen auch nur um einige hundert Mark handelt, so sind sie doch besonders schwer geschädigt, weil sie ihre ganzen Ersparnisse verloren haben. Auch die Pförtnerin und die Verwalterin der Nebenhäuser hat Frau Niese angeborgt. Ebenso haben des jetzigen Dienstmädchen der Eheleute, sowie seine Vorgängerin Geldverluste zu beklagen.

Wahrscheinlich hat das Ehepaar von vornherein den 1. Juli als Zeitpunkt seines Verschwindens angesetzt; denn zu diesem Termin hatte der Mann eine ganze Reihe Wechsel unterschrieben, die nicht eingelöst wurden. Möglicherweise ist allerdings auch, daß sich die Eheleute in gewagte Spekulationen eingelassen haben, um das geborgte Geld wieder herbeizuschaffen, und daß sie erst auf den Gedanken, die Flucht zu ergreifen, gekommen sind, als sie sahen, daß es keinen Ausweg mehr gab. Die Wohnung des betrügerischen Ehepaares ist polizeilich beschlagnahmt, die Ermittlungen nach den Nieses sind sofort mit Eifer aufgenommen worden.

**Dalli-
Seifenpulver**
Das Allerbeste für Wäsche u. Hausputz

**Rosig-rund
und kreuzfidel
macht Kinder
Sicco's
Kindermehl**

**Nachbildungen
plastischer Bildwerke
in künstlerischer Ausführung.**
Große Auswahl!
Sehr vorteilhafte Preise!
F. Consbruch,
Oberstraße 9.
Porzellan, Glas und Kristall
etc. etc. 6003, 167

**Zur Salat-Zeit
empfehle
feinstes Tafel-Öel,
Deutsches Kolonial-Öel,
1 Liter 1.80, 1/2 Liter 1.—,
1/4 Liter 60 Pf.,
Hengstenbergs Wein-Essig,
die Flasche 50 Pf.,
feinstes Öl u. feinstes Essig
für Salate. a30.7
Th. Wolpers.**

Pickel,
Knötchen, Buttern uhm. Spezial-
Arzt Dr. 23. a 25 Pf.,
(15 Pf.) und 1.50 Pf. (35 Pf.)
Käseform. Das Zuckoob-
Creme (a 50 u 75 Pf.) An
Zielefeld bei L. Schäfer, F. Battin,
H. Damm, G. C. Brinkmann, M.
Koch, A. Landwehr, Rob. Hergo-
röder u. R. A. Pape Nachf., am
Hauptplatz in Gütersloh;
E. Koffschild. 1747, 22
**Patente Warenzeichen
H. W. Pataky
BERLIN W 80, Unter den Eichen 112**

Nur wenn Sie alles angesehen, alles
geprüft und alles verglichen haben,

gelangen Sie zu der Ueberzeugung, daß meine Extra-Angebote eine Kaufgelegenheit ohne
gleichen sind. Die moderne Art meines Geschäftes, jede Saison mit neuen Waren zu
eröffnen, erfordern eine vollständige Räumung, ohne Rücksicht auf die Verluste.

Herren - Anzüge	Knaben - Anzüge	Herren - Hosen
dunkle Stoffe einreihig lebhaftere Dessins zweireihig	gute halbwollene und reinwollene Cheviots, Jacken- und Falten-Form	dunkel gestreifte Dessins, grau oder schwarz-weiß gestr., erprobte Qual.
Serie I jeder Anzug 16 ⁰⁰	Serie I jeder Anzug 3 ⁷⁵	Serie I jede Hose 3 ⁷⁵
Serie II jeder Anzug 24 ⁰⁰	Serie II jeder Anzug 5 ⁷⁵	Serie II jede Hose 4 ⁷⁵
Serie III jeder Anzug 30 ⁰⁰	Serie III jeder Anzug 8 ⁷⁵	Serie III jede Hose 5 ⁷⁵
Serie IV jeder Anzug 39 ⁰⁰	Serie IV jeder Anzug 11 ⁰⁰	Serie IV jede Hose 8 ⁷⁵
Der sonstige Wert ist teilweise das Doppelte.	Teilweise zur Hälfte des früheren Preises.	Die Hosen bilden Restbestände und daher teilweise zur Hälfte des sonstigen Preises.

Zurückgesetzte oder durch
Dekoration etwas gelittene **Herren-Anzüge** **19.00**
darunter prachtvolle Stoffe, die sonst bis 45.00 Mk. gekostet haben, jetzt durchweg um zu räumen

Sommerjoppen Lüster, Leinen od. Loden wegen vorger. Saison sehr billig.	Wasch-Anzüge u. Blusen mit 20 Proz. Rabatt	Zurückgesetzte Tennis-Anzüge Wert 30 bis 40 Mk. jetzt 15.00	Leibchen-Hosen aus farbigen Stoffresten alle Größen 95	Blaue Cheviot-Hosen Größe 1—6 jetzt 95
--	--	---	---	--

Ernst Spanier, Niedernstrasse
8—10.
Bielefelds billigstes und leistungsfähigstes Spezialhaus.

Fort mit Waschbrett und Bürste!
 Sie schaden damit nur Ihrer Wäsche.
Viel bequemer, billiger und besser
 waschen Sie mit Persil. Die Wäsche wird
 damit blendend weiss, frisch und duftig
 wie auf dem Rasen gebleicht.
 Gebrauchsanweisung: wie oben, nur in Original-Paketen.



Persil
 das selbsttätige
Waschmittel
 Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Henkel's Bleich-Soda.
 Auch Fabrikanten der allbeliebten

Jüngerer Zeichner
 für das Bureau einer hiesigen
 Maschinenfabrik auf sofort ge-
 sucht. Meldungen unt. W 619
 an die Exp. der Westf. Ztg.
 erbeten. 110.7

Teilhaber
 gesucht.
 Zur Uebernahme eines nach
 weislich rentablen größeren
 Fabrikgeschäftes wird ein stiller
 oder tätiger Teilhaber mit 40
 bis 50 Mille gesucht.
 Offerten unter C 5174 an die
 Exped. der Westf. Zeitung.

Schuhmachergehülfe,
 guter Bodenarbeiter, sofort
 gesucht. 110.7

Sylöester Kuczynski,
 Bad Deynhäusen,
 Klosterstraße 12.

Sekt-Bronte
 ist ein vollkommen neuer Getränke-Typ, aus dem
Parana-Matte gewonnen.
 (Matte steht seit Jahrhunderten in seiner Heimat,
 Süd-Amerika, an der Spitze der Genußmittel.)
Matte, und damit auch **Sekt-Bronte**, wird
 von wissenschaftlichen Autoritäten seiner gesund-
 heitlichen Werte wegen zum Genuß empfohlen.

Sekt-Bronte ist vom angenehmsten Geschmack, v. g. Schme-
 ckheit, wirkt wohltuend auf Nerven, Kopf u. Magen.

Sekt-Bronte ist für Gichtiker, Nieren- u. Blasenleiden, u.
 Zuckerkrankheit ein sympathisches Getränk.

Sekt-Bronte wird seiner erfrischenden u. durststillenden Eigen-
 schaften wegen auch von Kindern gern getrunken.

Sekt-Bronte ist ein Haupttrunk erster Ranges!

Aufklärende Broschüre zu Diensten.

Vertrieb: Fritz Remke Junior, Bielefeld,
 Sekt-Bronte-Fabrik.

Formel
 Nr. 183.

Saison-Ausverkauf.

Um vor Eintreffen der neuen Ware möglichst zu
 räumen, stelle ich in allen Artikeln große Posten
 ohne Rücksicht auf den früheren Wert zum Verkauf.

Jackenkleider. Aparte Jackenkleider in besten Stoffen
 jetzt Mk. 15, 18, 20, 25, 35. Die
 übrigen schwarzen Kammgarn- und
 englischen Jackenkleider mit 5 % Rabatt, marine Jackenkleider mit
 10 % Rabatt. Ein Posten Wasch-Jackenkleider, früher mehr wie
 doppelt so hoch im Preise jetzt Mk. 12, 16, 18.

Schwarze und farbige Paletots.
 Schwarze Paletots und Paletots in englischem Geschmack mit 15 % Rabatt.
 XXX Besonders im Preis herabgesetzt. XXX in schwarz Mk. 16, 18, 25.
 In englischen Stoffen Mk. 8, 10, 15. XXX Ein Posten Staubpaletots Mk. 10,
 15, 20. XXX Sämtliche übrigen Staubpaletots mit 10 % Rabatt. Sämt-
 liche Tüll-, Spitzen- und Seiden-Paletots mit 20 % Rabatt.

Kostümröcke. Schwarze Tuch- und Satintuchröcke jetzt
 Mk. 18, 20. XXX Röcke aus Stoffen in
 englischem Geschmack jetzt Mk. 6, 8, 10.
 XXX Sämtliche übrigen Röcke in schwarz und blau mit 10 % Rabatt,
 in englischen Stoffen mit 15 % Rabatt.

Lodenbekleidung. Jackenkleider jetzt Mk. 16, 18,
 28, 36. XXX Lodenröcke jetzt
 Mk. 7, 9, 10, 11. XXX Loden-
 Mäntel jetzt Mk. 15, 17, 19.

Blusen. Ein Posten seidene Blusen jetzt Mk. 3, 4, 5, 10, 12, 14.
 XXX Ein Posten Spitzenblusen jetzt Mk. 5, 10, 11, 15.
 XXX Wollene Blusen weit unter Preis jetzt Mk. 3, 4, 5,
 6, 10. XXX Ein Posten Waschblusen in weiss, Batist und Musseline
 jetzt Mk. 2,50, 3,50, 4, 5, 7. XXX Sämtliche übrigen Blusen mit 15 %
 Rabatt. XXX Sämtliche Seiden-, Chiffon- u. Seidenvolle-Blusen, darunter
 die hochpartersten Modelle, mit 20 % Rabatt.

Mädchen-Paletots. Ein Posten Kieler Paletots
 jetzt Mk. 4, 5, 6, 8, 10. XXX
 in englischen Stoffen jetzt Mk.
 5, 8, 10. XXX Sämtliche übrigen Kinderpaletots, darunter meine bewährten
 Qualitäten in Kieler Formen, mit 15 % Rabatt.

Halbfertige Roben. Ein Posten weit zurückge-
 setzter Roben in allen Stoff-
 arten jetzt Mk. 10, 12, 16,
 18, 20. XXX Sämtliche übrigen Roben in Seide, Tüll, Batist, Mull,
 Leinen usw. mit 20 % Rabatt.

Unterröcke. In Alpaka, Woll, Moiré ein Posten weit herab-
 gesetzter Röcke jetzt Mk. 4, 5, 8, 10. XXX
 Ein Posten seidener Röcke jetzt enorm billig.
 Mk. 10, 15, 20. XXX Sämtliche übrigen Röcke mit 20 % Rabatt.

Kleiderstoffe. Grosse Posten weit herabgesetzter Stoffe
 in Woll, Musselin und Waschstoffen.

Außerst günstige Gelegenheit
 zu Einkäufen für die Reise.

Ernst Hasenclever
 Bielefeld, Obernstraße 12. 1623

Stefige größere Wäsche-Fabrik sucht zum
 1. Oktober für die Maßabteilung einen gewandten

jungen Mann
 der mit der Fabrikation von Kragen u. Man-
 schetten durchaus vertraut ist. 1653

Offerten mit genauer Angabe bisheriger
 Tätigkeit unter A P 653 an die Expedition der
 Westfälischen Zeitung.

Zum sofortigen Eintritt
 fleissiger, jüngerer

Hausdiener
 für die Dekoration gesucht.

S. Alsberg & Co.
 1621

Lehrmädchen
 zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht von Spezial-
 Geschäft der Lebensmittelbranche bei zweijähriger
 Lehrzeit und sofortiger Bezahlung.
 Offerten unter A R 655 an die Expedition der West-
 fälischen Zeitung erbeten. 1076

Kemden-Plätterinnen,
Kragen-u. Manschetten-
Plätterinnen 112.7
 für dauernde Beschäftigung gesucht.

L. & J. Hirschfeld
 Sudbrackstraße 17.

Hilfsarbeiterin
 16-18 Jahre, auf sofort oder später für leichte Arbeit
 gesucht. 10.7

J. D. Küster Nachf.
 Druckerei-Kontor. Niedernstr. 27.

Tüchtige
Maurer und
Arbeiter
 stellt noch ein:

Wilh. Lohweg,
 Baugehäft.

Schneider
 auf Boden-Konfektion
 finden in unserem Betriebe
 dauernde und lohnende Be-
 schäftigung. 1636

Jankermann & Speyer,
 Bauluststraße 36.

Mark 150 bis 300
monatlichen Nebenverdienst
 für Herren oder Damen auf eine vielend leichte Art. Keine
 Verpflichtung oder dergleichen. Ganz neue, moderne Wege.
 Schreiben Sie um unsere Proposition. 1494, 107

Heinrich Knopf, Berlin C. 2, Burgstraße 40.

Jüngerer Zeichner,
 mit Erfahrungen im Anfertigen von Werkstatt-Zeichnungen
 zum 1. August oder später gesucht. Schriftliche Angebote mit
 Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche
 und des frühesten Eintrittstermins erbittet das

393, 12/76 **Städtische Betriebsamt Bielefeld.**

Hebebock
Schlosser
 per sofort für dauernde
 Arbeit gesucht.

Gebr. Dickertmann.
 Auf gleich einen

Bädergefallen
 gesucht. 1985, 1.7

E. Müller, Deynhäusen
 Herforderstraße 64.

Tüchtige, zuverlässige
Monteure
 für elektr. Licht und Kraftan-
 lagen sucht 1490, 107

Karl Schroeder, Bräberstr. 14.

Handnäherrinnen
 finden in unserem Betriebe
 dauernde und lohnende Be-
 schäftigung. 1637

Jankermann & Speyer,
 Bauluststraße 36.

Erfahrene
Directrice
 für die Buchbinderei von
 Damen- und Kinderwägen
 sofort gesucht. 197

H. A. Redmann & Sohn.

Zuverlässige
Näherin
 für Herren- und Damenwägen
 für meine Näherei gesucht. 1

Herm. Lohmeyer,
 Breitenstraße 35.

Einfaches junges
Mädchen
 zur Erlernung der Hotelkuch-
 zum 1. Okt. gesucht. 110.7

Hotel Barthen, Gütersloh
 Gesucht tüchtiges

Küchenmädchen
 zum 1. Oktober wegen Ver-
 heiratung meines Sohnes.

Frau Clara Bertelsmann,
 Bürgerweg 4.

Mädchen
 nach Wien, bei gutem Lohn
 und Reisevergütung.

Frau Paul Bertelsmann.
 Meldungen nur mit guten
 Zeugnissen bei Frau Johanna
 Baur, Bismarckstr. 16. 110.7

Mädchen
 für Küche und Haushalt ohne
 gegenseitige Vergütung.

Haus Seippel,
 Bad Salzuflen.

Offene Stellen

Generalvertretung
 einer eingeführten Schreibmaschine
 (28000fach bewährt) zu vorz.
 Kapital für Lager nötig, mindest.
 Mk. 600. Off. unt. F. M. K. 803
 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Gesucht werden:
Agenten.
 Hausierer und Wieder-
 verkäufer, nur strebsame
 Personen, für großartige,
 konkurrenzlose Neuheit, dau-
 ernde Beschäftigung. Ver-
 dienst 32 Mf. pro Woche, evtl.
 mehr.
 Offert. unt. A F 594 an d.
 Exped. der Westf. Zeitung.

Wir suchen zur Aushilfe auf 14 Tage
mehrere tüchtige Schneiderinnen
 für unser Aenderungsatelier. 1620

S. Alsberg & Co.

Älteres, besseres Mädchen
 das gut kocht und im Haushalt erfahren ist, in einen Haushalt
 für zwei Personen gegen hohen Lohn gleich oder später gesucht.
 Evtl. auch Witwe ohne Anhang. Näheres

644, 10/76 **Turnerstrasse 17.**

Gold-Schränke Sehr preiswert! **Goldschränke** für Kartotheken. Neu! **H. Redecker & Co.**
 In grosser Auswahl! Bielefeld, Bahnhofstrasse 36.

gerä
Pf
 Beso
 Merida-Mi
 Wolpers S
 Feinste Ja
Th. W

Adolf

Zwan
 Im Wege de
 belegene, im Gru
 zur Zeit der Eintr
 Ramen des Wirt
 eingetragene Gru
 im Dorfe, 1.45 a
 953 Mark; hier 1
 für 1 Rr. 1090/7
 Steuerunterrolle
 9. Septemb
 durch das untere
 Gerichtstraße 4. —
 Der Versteig
 Grundbuch eingetr
 Bielefeld

Be
 Unter dem Sch
 Schilde, Wollte
 was hierdurch mit
 gebracht wird, das
 Schildesche, de

Be
 Unter dem Sch
 Bälle zu Großh
 brochen, was hier
 Dornberg
 Die Polzei

Be
 Die Rechnung
 anghausen, Hilleg
 und Abbeßchen - P
 in der Zeit vom
 harte Zimmer Ar
 offen.

Geepen, de

J. B.

Kroffla
 mit Brut, vernicht
 Zedemachers Goldgel
 schatz Nr. 7536. Ge
 los. Reinigt d. Kopfr
 ras, beford. d. Haarw
 Zang v. Parasit. Wie
 ander. Taus. v. Abo
 11 M. 1. — u. 6.50 in d
 und Apotheken.

Depots: Felix Battig,
 Gest. Holst. 1.
 H. Upmann, 6
 G. Seelhorst
 L. Schäfer, 1
 G. C. Brinkmann,
 1366, 12.11

Bei Kramp

benutze man die
 vorordneten Wic
 od. meine nahtlos
 strümpfe Fe
 Arn. Feste
 Bielefeld, Vikt
 1521, 29.9

L. Schaefer
Parfümerie, Rathausstrasse

**Besichtigung unserer Tresoranlagen
: wird Interessenten gern gestattet. :**

empfeht 3614
Th. Mehnert

Bielefeld, Viktoriasb.
Telephon 1197.

lort, daß die
bald von hiesig